



→ Scan-Operator Heinrich Wegmann beim Digitalisieren

Historische Stadtansicht von Bozen →  
(aus: Franz Nigrinus, Die von Natur wolverschante und fast unüberwindliche Graffschafft Tirol ... Frankfurt u. Leipzig: Buggel, 1703)



Alle Fotos © Angelika Pedron

## Die ältesten Tiroler Drucke

Am 14. Februar 2025 fiel der Startschuss zum Projekt „Digitale Tirolensienbibliothek“ in der Landesbibliothek „Dr. F. Teßmann“. Dabei handelt es sich um ein Digitalisierungsprojekt im Rahmen des Nationalen Plans für Aufbau und Resilienz (PNRR) M1-C3 1.1.5 „Digitalisierung des kulturellen Erbes“. Ziel des PNRR-Projekts ist der Aufbau einer digitalen historischen Bibliothek regionaler Literatur. Bis Ende des Jahres 2025 sollen zahlreiche gedruckte historische Tirolensien aus den Jahren 1500–1849 digitalisiert werden. Diese werden u.a. über die Plattform „Teßmann digital“ online zugänglich sein. Die Digitalisierung wird von der Firma Arkivia Project S.R.L. aus Rende (Provinz Cosenza) durchgeführt. Angelika Pedron, Leiterin der „Servicestelle Betreuung Historischer Bibliotheken“ im Bibliotheksverband Südtirol, ist für die Projektkoordination sowie für die Aushebung und Rückstellung, konservatorische Begutachtung und Katalogisierung der historischen Tirolensien zuständig. Ihr zur Seite steht Teßmann-Mitarbeiterin Karin Pircher, die für Business- und IT-Management verantwortlich zeichnet. PNRR-Projektpartner sind neben der Landesbibliothek „Dr. F. Teßmann“ die Italienische Landesbibliothek „Claudia Augusta“, das Südtiroler Landesarchiv sowie das Museum Ladin. Mehr Infos zum PNRR-Digitalisierungsprojekt findet man unter <https://tinyurl.com/yuujwhwe>.

Aus welchem Jahr stammen die ältesten Tiroler Drucke?

Die ältesten im deutschsprachigen Tirol gedruckten Werke stammen aus der Druckoffizin der wohlhabenden und humanistisch gebildeten Schwazer Bergwerksunternehmer Hans und Georg Stöckl und ihres Druckers Joseph Piensieder, genannt Pyribullius. Diese Offizin war von 1521 bis 1527 tätig. Die ältesten auf heutigem Südtiroler Gebiet gedruckten Werke tragen das Erscheinungsjahr 1564, darunter z.B. ein Mandat von Kardinal Christoph III. von Madruzzo, in dem er die Bevölkerung vor im Umlauf befindlichem Falschgeld warnt, und ein Gedicht von Giuseppe Cerri mit dem Titel „Canzone Nel Passaggio Delli Sereniss[imi] Principi D’Austria Rodolfo, Et Hernesto. Di Germania Nella Spagna“. Sie wurden vom ersten Brixner Buchdrucker, Donatus Fetius, in Brixen gedruckt. Donatus Fetius (auch Faetius, Fätz, Fäz, Fezzi), ein Geistlicher, wurde um 1529 in Termenago (Val di Sole im Trentino) geboren und starb 1597 in Brixen. Die heutige Druckerei Weger steht in der Tradition des frühen Buchdrucks in Brixen und führt das Erbe von Donatus Fetius fort.

Angelika Pedron

